

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 29.

Sonnabends, den 19. Juli.

1845.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Rthl., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Bekanntmachung.

Nach der uns von dem Stadtrath zu Zittau gemachten Mittheilung wird der dortige Kirmes-
Fahrmarkt, weil er zur gewöhnlichen Zeit mit dem Dresdner Neustädter Jahrmarkt zusammenfallen
würde, in diesem Jahre nicht den 8. Septbr., sondern
den dreißigsten August d. J.
abgehalten werden, was wir den Gewerbetreibenden hiermit bekannt machen.
Frankenberg, den 12. Juli 1845. Der Rath der Stadt Frankenberg.

Dem edlen Kämpfer Ronge.

Wer ist der Mann mit deutschem Herzen,
Der starken Muths die Welt bewegt,
Und kühn der Wahrheit helle Kerzen
Weit durch die deutschen Gauen trägt?

Wer ist der Mann mit Felsenmuth,
Und mit dem Herzen weich und mild?
Stammt er aus stolzem Fürstenblute,
Und schmückt ihn Wappen, Helm und Schild? —

O nein! Ihn hat die Flur geboren.
Ihn hüllt ein schlichtes Priesterkleid.
Doch hat der Wahrheit er geschworen,
Daß ihn zu ihrem Helden weicht.

Sein Werk preist ihn mit Ja und Amen,
Und seines Ruhmes Strahlen glühn.
Das Kind nennt freudig seinen Namen,
Und jedes Herz, es schlägt für ihn.

Sein Flammenwort schlug in die Geister,
Kühn mit der Wahrheit Zauberschlag.
Es schwingt den Wanderstab der Weister —
Und in den Völkern wird es Tag.

Er rüttelt mächtig an den Schranken
Der Hierarchie vom stolzen Rom,
Und baut im Reiche der Gedanken
Der Wahrheit einen hohen Dom.

Die Zwingsburg stürzt, wo ein Tausend
Der Kirchenfürst, mit Bann und Aht,
Im Reich der Geister mächtig hausend,
Die Fürsten selbst zu Sklaven macht.

Die Weltposaune trägt die Töne
Zum Uralt heiligen Eichenhain;
„Es sollen fortan Deutschlands Söhne,
„Nicht Romas feige Knechte sein!“

Was Martin Luther, Ulrich Hutten,
Das will ja auch Dein Kampferthum:
Befreiung von dem Reich der Katten,
Und reines Evangelium.

Drum jauchzen Dir auch Nationen,
Von einem bis zum andern Strand.
Die Edlen aller Confessionen,
Sie reichen Dir die Brüderhand.

Die Wahrheit mild im Sternenglance
Weicht Dir des Sieges Helms preis.
Nimm auch — ja Deines Ruhmes Kranz
Von unsrer Hand ein schwaches Reis!

Und wirke fort mit Heldenmuth,
Und baue an der Freiheit Haus!
Das Edle fördest Du und Gute,
Und streuest Himmelsstaaten aus.